

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

20.10.1943 (No. 246)

Verlag und Schriftleitung

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H., Karlsruhe (Baden), Verlagsgebäude: Kaiserplatz, Waldstraße Nr. 28. Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung u. Druckerei: Waldstraße 28. Postfachkonto Karlsruhe 19800. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezirksausgabe: Darmstadt und Ortenau. Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Rehl, Baden-Walden, Bruchsal u. Offenburg. Die Wiedergabe eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. - Für unvollständige Überläufe Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
General-Anzeiger für Süddeutschland

Bezugs- und Anzeigenpreise

Bezugspreis: Monatlich 2.- RM. Im Verlag oder in den Poststellen abgeholt 1.70 RM. Auswärtige Preise durch Post 1.70 RM. einschließl. 10,6 RM. Beförderungsgebühr. Zusätzl. 30 RM. Trägerlohn Post. bezahlbar 2.06 RM. einschließl. 18,0 RM. Beförderungs-Gebühr und 36 RM. Postgebühren. Bei der Post abgeholt 1.70 RM. - Abbestellungen nur bis zum 20. des Monats auf den Monatsheften - Anzeigenpreis: 8. St. Zeitungs-Nr. 10. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 RM., bei Familien- u. kleinen Anzeigen Ermäßigung. Werbeanzeigen: die 46 mm breite Millimeterzeile 65 RM. Bei Werbeanstellungen Nachschlag nach Stelle B.

59. Jahrgang / Nummer 246

Karlsruhe, Mittwoch, den 20. Oktober 1943

Einzelpreis 10 Pf

„Groß-Orient“-Plan und Hochgradfreimaurer Badoglio

Deutschland bereitete die Ausführung von zwei Logen-Plänen - Badoglio Logenbruder 33. Grades

Rom, 20. Okt. Wie der Sender der republikanisch-faschistischen Partei bekanntgab, habe Italien bis zum Beginn des Faschismus unter der unbeschränkten Tyrannei der Loge und des Judentums gelitten. Mussolini habe schon kurz nach der Machtübernahme den anerkannten Verfasser der Rassenreinheit, Giovanni Preziosi, mit der Erstattung eines Berichtes über die Judenfrage in Italien beauftragt. Dem Einfluß des Hofes und der Freimaurerei sei es aber gelungen, an dessen Stelle den Freimaurer Giacomo Acerbo zu setzen, der sich noch dazu mit mehreren Juden umgab. Das sei der Beginn des späteren Verrats gewesen. Dem ersten Versuch zur Vereinerung der Judenfrage in Italien war damit ein vorläufiges Ende bereitet. Freimaurer und Judentum arbeiteten einträchtig an der Beseitigung des ihnen gefährlichen Mussolini. 1923, 1924 und 1925 wurden die bekannten Morbanschläge auf den Duce in Szene gesetzt. Auch die späteren Versuche des Faschismus zur Lösung der Judenfrage wurden von den gleichen Kreisen sabotiert. Nach Ausbruch des Krieges im Jahre 1939 wurde vom „Groß-Orient“ in Paris ein Plan zur „Befreiung Italiens“ entworfen, in dem drei Mittel genannt wurden, und zwar 1. der Tod Musso-

lini, 2. das Eingreifen des Königs und des Heeres, 3. ein verlorener Krieg. Nur eines dieser Mittel, so wurde in der Freimaurer-Denkschrift ausgeführt, sei im Stande, „Italien aus der Umklammerung des Faschismus zu lösen“.

Im Lichte dieser Enthüllungen wäre die Handlungsweise des Freimaurers 33. Grades, Pietro Badoglio, erklärlich, der unter Ausnutzung seines Amtes als Chef des italienischen Generalstabes alles tat, um die italienischen Kriegsanstrengungen zu lähmen. Es stand von vornherein fest, daß der Krieg Italiens gegen Griechenland verloren gehen mußte. Erst das Eingreifen Deutschlands machte dieser Entwicklung ein unerwartetes Ende. Daraufhin mußte sich Badoglio für einen anderen vom „Groß-Orient“ empfohlenen Weg entscheiden. Der König und die Generale mußten eingreifen und der Duce mußte verschwinden.

Hiermit, so schloß der Sprecher, ist die Geschichte des Verrats in ihrer Entwicklung gekennzeichnet. Daß der teuflische Plan völlig vergeblich werden konnte, dankt Italien abermals dem entschlossenen Eingreifen des verbündeten Deutschlands.

Tagung des Oberkommandos der Wehrmacht

Teilnehmer vom Führer empfangen

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Okt. Zum Abschluß einer vom Chef des Oberkommandos der Wehrmacht veranstalteten Tagung, bei der von führenden Persönlichkeiten des Staates und der Partei Vorträge weltanschaulichen und innenpolitischen Inhaltes gehalten wurden, empfing der Führer die Tagungsteilnehmer und sprach zu ihnen über die politische und militärische Lage.

An der Tagung nahmen teil die Wehrkreis-Befehlshaber, die Oberbefehlshaber der Marine-Oberkommandos und Kommandierenden Admirale sowie die Kommandierenden Generale der Luftgaukommandos mit ihren Chefärzten und Chef-Intendanten, ferner eine Reihe höherer Offiziere und Beamten der Oberkommandos.

Die Brillanten für Hauptmann Nowotny

Mit 250 Abhängigen der erfolgreichste deutsche Jagdflieger

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Okt. Der Führer verlieh am 19. Oktober 1943 Hauptmann Walter Nowotny, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, anlässlich seines 250. Luftfluges als achten Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Hauptmann Walter Nowotny ist als Jagdflieger in der Luftwaffe der sechste Träger dieser höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung. Mit 250 Luftflügen steht er an der Spitze aller deutschen Jagdflieger. Nowotny hat in den letzten Monaten eine beispiellose Erfolgsserie zu verzeichnen. Am 6. September d. J. erhielt er nach 189 Luftflügen das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, dem schon am 22. September nach seinem 218. Luftflug das Eichenlaub mit Schwertern folgte. Am 15. Oktober meldete der DKB-Bericht seinen 250. Luftflug, für den er nunmehr vom Führer die höchste deutsche Auszeichnung erhielt. Der erst 22jährige Hauptmann Nowotny wurde als Sohn eines Eisenbahnbeamten zu Gmünd im Gau Niederrhein geboren.

Smuts will zweite Front auf nächstes Jahr verlagern

Absage an Stalin im Auftrag Churchills - Amerikaner sollen gegen den Atlantikwall anrennen

Tg. Stockholm, 20. Okt. General Smuts, der südafrikanische Premier, der sich seit einiger Zeit in England befindet, hielt eine Rede in London, die in alle Welt übertragen wurde. Es bedurfte nicht dieses Apparates, um klarzumachen, daß Smuts, wie schon öfter, von Churchill aussersehen worden war, Dinge zu erklären, die Churchill selbst aus Rücksicht gegenüber gewissen Verbündeten und deren Einstellung zu der britischen Kriegsführung auszusprechen für nicht ratsam hält. Hatten die Sowjets kategorisch die Errichtung der zweiten Front gefordert, so erklärte Smuts ausdrücklich und in wohlüberlegter Formulierung, die als höchst offizielle Neußerung aufgefaßt werden wird, daß die Planung der anglo-amerikanischen Kriegsführung einen Generalangriff auf Europa erst im nächsten Jahr vorzieht. Er unterstrich nachdrücklich, daß bei aller Würdigung der sowjetischen Kriegsführung die Engländer nicht ihr eigenes Licht unter den Scheffel zu stellen und sich keine Vorwürfe gefallen zu lassen brauchen. Sie hätten immerhin im Mittelmeer allerhand geleistet, und die Terrorangriffe der britischen und nordamerikanischen Luftwaffe seien mehr als ein Ersatz für eine zweite Front. Was aber diese berühmte zweite Front betreffe, so wolle man bei aller Würdigung des Zeitfaktors für die Anglo-Amerikaner und insbesondere für die Sowjets sich nicht drängen lassen. England und sein Empire hätten nämlich schon genug Blut geopfert und könnten das Risiko eines wahrscheinlich äußerst empfindlichen Werdassens nicht auf sich nehmen. Hier müsse nun Nordamerika, so meinte Smuts in auffällig tüchtiger Berechnung, in die Breche springen und „mit seiner unverbrachten Menschenmenge, die von ersten Kriegsverlusten noch kaum berührt worden ist, den entscheidenden Anteil an einem Frontalangriffswartnehmen gegen Europa im nächsten Jahr übernehmen.“ England weiß nur zu gut, was es an der Atlantikfront erwartet. Gleich ob sie über die Nordamerikaner angreifen, die deutsche Abwehr wird sie heiß empfangen.

regung diese Konferenz verlassen haben. Es wird bereits behauptet, er habe einem Vertrauten gegenüber durchblicken lassen, daß er „General Rogues nach Portugal folgen wolle, falls er dazu noch Zeit finde.“ Er ist vor allem deshalb aufs höchste deprimiert, weil ihm auf eine dringliche Anfrage aus Washington der klare Befehl ausgegangen ist, daß „man im Augenblick nichts für ihn tun könne.“

Churchill wütend auf die Kritik der USA-Senatoren

Washington, 20. Okt. Mit einigen drastischen Worten lehnte es der englische Ministerpräsident Winston Churchill am Dienstag im Unterhaus ab, sich zu den Vorwürfen zu äußern, die der Bericht der fünf USA-Senatoren über Englands Politik in Nordafrika machte. Er sehe, erklärte Churchill, keinen Vorteil für die englische Regierung darin, diesen „Vortritt“ fortzusetzen. Churchill bezeichnete den Bericht als „unfair“ und wahrscheinlich als unautorisiert.

Schwere Abwehrkämpfe bei Kremenetschug, Kiew und Gomel

Lebhafte Kampfaktivität in Südrussland - Die Amerikaner aus einer Detschaft geworfen

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nördlich des Nowosjener Meeres griffen die Sowjets erneut unsere Front an. Sie wurden in heftigen Kämpfen abgewiesen. Südlich Kremenetschug dauern die schweren Abwehrkämpfe mit unverminderter Heftigkeit an. Zwischen Kiew und Gomel wurden an verschiedenen Stellen geführte feindliche Durchbruchversuche nach erbitterten den ganzen Tag über anhaltenden Kämpfen abgelenkt. An der übrigen Ostfront fanden nur südwestlich Belizke Luft- und nördlich des Tjumenjess lebhaftere örtliche und für uns erfolgreiche Kämpfe statt.

Im Seegebiet von Bardoe bereiteten Jagd- und Jerscherverbände erneut einen feindlichen Luftangriff gegen ein deutsches Versorgungsgefleht. Ohne eigene Verluste wurden 14 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In Südrussland kam es im Voltorno-Bogen und im Raum von Campobasso zu lebhafterer Kampfaktivität. Nach wechselvollem Kampf wurden amerikanische Kräfte aus einer vorübergehend verlorengegangenen Detschaft nördlich Capua geworfen. Aus den anderen Frontabschnitten wird beiderseitige Artilleriefeuer und erfolgreiche eigene Stoßtrupptätigkeit gemeldet.

Sicherungsflugzeuge der Kriegsmarine schossen über dem holländischen Küstengebiet gestern sechs britische Flugzeuge ab. Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der vergangenen Nacht Ziele im Raum von London an.

Bis über die Stadtmittelpunkte Londons vorgebrungen Berlin, 20. Okt. Die deutschen Kampfflugzeuge, die in den Nächten zum 18. und 19. Oktober Einzelziele im Raum von London bomb-

barbierten, führten diese Angriffe unter guten Sichtverhältnissen durch. Trotz starker Flak- und reger Nachtjägereitigkeit drangen unsere Flugzeuge bis über die Stadtmittelpunkte von London vor. Die Bomben detonierten in den befohlenen Zielen. Nach Detonation der Bomben ereignete sich eine größere heftige Explosion. Ferner entstanden mehrere Brände, von denen sich einer stark ausbreitete und noch längere Zeit beim Abflug beobachtet wurde.

Britische Flugzeuge schießen auf Italiener

Berlin, 20. Okt. Im Seegebiet nördlich Kreta versenkten britische Bombenflugzeuge in der Nacht zum 19. Oktober einen deutschen Dampfer, der über 2300 italienische Soldaten als Militärinternierte an Bord hatte. Am Morgen des gleichen Tages wurden die im Wasser treibenden Ueberlebenden erneut von britischen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Dabei fand eine große Anzahl italienischer Soldaten den Tod.

Sich selbst verrent, um Flaggenehre zu wahren

Mailand, 20. Okt. Wie „Popolo di Brescia“ meldet, verweigerten einige auf der Feindfahrt befindliche oder einzeln stationierte Einheiten der italienischen Kriegsmarine die Ausführung des Befehls des Verräterkönigs Victor Emanuel, die Kriegsschiffe dem Feind auszuliefern, sondern verrenten sich selbst, um die Flaggenehre einzubehalten. Der Kommandant des Unterseebootes „Murena“, Kapitän Martetti, schiffte die Besatzung aus und ging dann selbst mit seinem Boot unter. Kapitän Sigala, Flottillenchef auf dem Zerstörer „Imperatore“, Träger der Goldmedaille, schiffte gleichfalls die Besatzung aus und brachte sodann durch Rammstoß das Schwestereschiff und den eigenen Zerstörer zum Untergang.

Hull krepelt seine Moskauer Militärdelegation um

Stockholm, 20. Okt. Die nordamerikanische Militärdelegation in Moskau soll in nächster Zeit ausgewechselt werden, um damit der Sowjetregierung einen weiteren Beweis für die Bereitschaft der USA zur Zusammenarbeit zu geben. Wie „Daghens Nyheter“ aus New York berichtet, ist als neuer Chef der Delegation General Dean aussersehen, er gegenwärtig als Halls Mitarbeiter in Moskau weilt und bisher Sekretär des Arbeitsstabes der Stabschefs in Washington war. Die Ursache für diese Veränderung soll einerseits das schlechte Verhältnis sein zwischen der nordamerikanischen Militärdelegation und der Militärattaché in Moskau, andererseits das Mißfallen, das der bisherige nordamerikanische Militärattaché, General Michela, bei den Sowjets gefunden hat. Michela hat sich dem sowjetischen Bericht zufolge vor allem dadurch unbeliebt gemacht, daß er mehr militärische Informationen über die Lage an der Front zu erhalten suchte, als die Sowjets erteilen wollten. Außerdem konnte sich General Faymonville, ein früherer Militärattaché und zuletzt Leiter der Kommission für Materiallieferungen, persönlich mit Michela nicht stellen. Faymonville wird nun ebenfalls abgelöst. Sein Nachfolger, General Spalding, der bisher im Amt für Materiallieferungen in Washington tätig war, soll besonders dafür Sorge tragen, daß bei den Materiallieferungen in Zukunft noch mehr auf die Bedürfnisse der Sowjets Rücksicht genommen wird, als das bisher der Fall war.

Eben will zu König Faruk

Stockholm, 20. Okt. Auf der Rückreise aus Moskau will Eben in Kairo mit König Faruk und dem ägyptischen Ministerpräsidenten Nafas Pascha zusammentreffen.

Der Sowjet-Patriarch auf dem Weg nach England

Stockholm, 20. Okt. Aus einer drahtlosen Meldung geht hervor, daß der Patriarch von Moskau auf dem Weg nach Großbritannien in Teheran angekommen ist.

Muß Giraud aus Algier flüchten?

Bg. Paris, 20. Okt. Jede neue Information, die aus Algier kommt, bestätigt, daß die Kommunisten, und zwar in der Hauptache der „Kommissar“ Marty, die Leitung des Disidentenkomitees in Algier übernehmen. In der letzten Konferenz, die zwischen de Gaulle, Giraud und Marty stattfand, kam es zu überaus erregten Auseinandersetzungen, bei denen de Gaulle und Marty gemeinsam Giraud angriffen. Giraud soll in einem Zustand furchtbarer Auf-

Großzügiger Ausbau der Freizeitgestaltung

Das Programm des Gauleiters - Kulturelle und sportliche Veranstaltungen

Strasbourg, 20. Okt. In Anwesenheit des stellvertretenden Gauleiters Röhn, des Gaupropagandaleiters und Landeskulturwärters Schmid, des Gaubannes der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Roth, und des Sportbeauftragten für Baden und Elsaß, Ministerialrat Kraft, entwickelte Gauleiter Robert Wagner am Dienstag ein Programm zu einem großzügigen Ausbau der Freizeitgestaltung, das er bereits in seiner Rede auf der letzten Führertagung in Strasbourg kurz gestreift hat.

Der Gauleiter geht dabei von dem Gedanken aus, daß die Bevölkerung in einer Zeit, da sie schwer arbeiten muß, unbedingt Entspannung und Erholung notwendig hat. Es wird eine der vornehmsten Aufgaben der Partei und aller in Frage kommenden Organisationen sein, alle die Möglichkeiten auszunutzen, die dazu beitragen können, den im Kriegseinsatz stehenden Volksgenossen durch kulturelle und sportliche Veranstaltungen, die besonders in den kleinen Städten und auf dem flachen Land durchgeführt werden

sollen, weitgehend die Möglichkeit zu bieten, sich innerlich aufzurichten und damit die notwendige Entspannung zu finden. Einen breiten Raum wird dabei der Film einnehmen, der sich ständig wachsender Beliebtheit erfreut, wie auch der Sport, der bei allen Volksteilen größtes Interesse findet. Geplant sind weiterhin die Durchführung von Abenden, deren Träger die Wagnerischen Abende der einheimischen Kulturinstitute sind, Konzerte mit Solisten der großen Theater sowie Ballettabende. Darüber hinaus werden Festungen einheimischer Dichter und wissenschaftliche Vorträge das zur Durchführung kommende Programm wertvoll ergänzen. Ferner sind laufend vorgegebene Konzerte der Partei, der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes. In besonderer Nähe wird das Volksspiel, das bereits in einer Reihe von großen Betrieben eine Heimstätte hat, die großzügige Unterstützung und Förderung des Gauleiters finden. In den Betrieben selbst wird der vorbildliche Betriebssport einen weiteren Ausbau erfahren.

AUS KARLSRUHE

Mütter und Kinder erwarten Deinen Beistand

Während die Deutsche Arbeitsfront in den Betrieben und an den Werkplätzen für die Mütter die besten Arbeitsmöglichkeiten schafft...

Es ist eine Befristung des Willens, wenn am Samstag, den 23., und am Sonntag, den 24. Oktober, die Deutsche Arbeitsfront...

Der Erfolg der 2. Reichsstraßenreinigung des Kriegswinterhilfsjahres 1943/44 ist ein Belegnis der Ration zu ihren Müttern...

Soldaten spielen für Soldaten

Eine aus Wehrmachtangehörigen zusammengestellte Künstlertruppe erzielte mit ihren Darbietungen am Dienstausschmittag im großen Saale des Colosseums wahre Stürme von Beifall...

Karl Binder

Arbeit ist Maßstab der Wehrhaftigkeit / Kreisobmann Sinke sprach

Im Rahmen der Vorträge des Deutschen Volkshilfsdienstes sprach gestern Abend Kreisobmann der DAF, Ernst Sinke im Künstlerhaus vor seinen Kameraden über „Wehrhafte Arbeit“.

Zur Zeit der deutschen Ration und der Zusammenklänge der Ration ist es immer der Begriff der wehrhaften Arbeit gewesen, der die Menschen, die die Notwendigkeit des Gemeinschaftslebens allmählich anerkennen, befehle.

das Regime führten. Der Freiheitskrieg von 1813, die Ideale eines Bismarck, sie waren wie das Aufleuchten der deutschen Seele, die sich ihrer Wehrhaftigkeit wieder bewußt wurde.

Die „Hymne der Arbeit“ gab diesen interessanten Ausführungen den feierlichen musikalischen Ausklang. G. W.

Blick über die Stadt

Privatgelder der Stalingrad-Kämpfer

Anträge auf Erstattung von hinterlegten oder sonstigen Privatgeldern der in der Festung Stalingrad verbliebenen Angehörigen der 6. Armee...

Rezi: „Flucht und Heimkehr“

Wir haben es hier wieder mit einem finnischen Film zu tun, der Mensch und Landschaft in das Werden der Jahreszeiten hineinstellt...

Garda Wollwerth

Kurz notiert - schnell gelesen

Auszeichnung. Uffz. Heinrich Buse, Waldstr. 28, erhielt das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern.

Konzerthaus im Städtischen Krankenhaus. Der Abf.-Chor, Kreis Karlsruhe, bringt für die verwundeten und tranken Soldaten im Städt. Krankenhaus am kommenden Sonntag, den 24. Oktober...

Auf abschüssiger Lebensbahn

Nicht weniger als 12 Einträge weist die Liste der Vorstrafen der 27 Jahre alten Elfriede L. aus Karlsdorf auf, die sich am Dienstag wegen Diebstahls im Rückfall vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Karlsruhe zu verantworten hatte.

Voranzeigen

Badisches Staatstheater. Im Großen Haus heute 17 Uhr 6. Vorstellung der Mittwoch-Opernreihe...

Was bringt der Rundfunk?

Donnerstag, 21. 10. Reichsprogramm: 10.00-11.00 Abende Landtschaft...

Die ersten Termine der Bereichsklasse in Baden

Die Termine der Gruppe Mitte sind wie folgt festgelegt: 31. 10. RFB - Wöhring/Germania; Rastatt - Darlanden.

Ein Ausschreibungsspiel findet am Sonntag, nachmittags 14.30 Uhr, in Karlsruhe auf dem RFB-Platz statt...

Verstopft Tür- und Fensterritzen, sonst müßt ihr oft im Kalten sitzen!

Ich betrachtete ihn zunächst mit einigem Mißtrauen gegen Apollonia. Aber er kam mir auch bekannt vor...

Ich winkte Apollonia ab. „Worum handelt es sich denn?“ fragte ich und überging das Intermezzo. Aber er wollte es nicht übergehen...

Ich setzte mich auf einen Gartenstuhl und bot dem Mann einen Platz an. Er nannte seinen Namen, den ich nicht kannte...

Das wollte er. Er sei mir ohnedies eine Erklärung schuldig, jener Nacht wegen... „Hoffentlich hat meine Magd Sie nicht beschädigt“...

Er schüttelte heftig den struppigen Kopf und beteuerte: Durchaus nicht, durchaus nicht. Er bitte um Verzeihung! Aber er habe sich in einem solchen Zustand von Verzeihung befunden...

(Fortsetzung folgt!)

Rund um den Turmberg

Abschied von Oberingenieur Friedrich Rothe

Auf der Höhe seines rastlosen Schaffens, das einzig und allein dem Sieg unserer Waffen galt, wurde Oberingenieur Friedrich Rothe fern der Heimat von einem Herzschlag dahingerafft...

Ortsgruppe der NSDAP, Aue. Er war und blieb der Unentwegte, der Kämpfer. Nach der fröhlichen Feier (Kameraden der Politischen Leiter hielten die Ehrenwache) bewegte sich der Trauerzug nach der Ruhelstätte des so unerwartet und in den besten Mannesjahren Verchiedenen...

Mein Mann Maximilian

Von Resi Flierl

Copyright by Knorr & Hirth K.-G., München 1942

Recht wenig, sagte ich mir und war darüber sogar etwas betrübt. Nichts von dem jedenfalls, was man in solchem Fall vorchristlichmäßig zu empfinden hätte.

Eigentlich ist sie weniger schön als ich, dachte ich dann. Sie ist gut gewachsen, sie hat schöne Hände - lieber Himmel, ich bin auch nicht krumm, meine Hände sind auch nicht häßlich.

Trinnen ging Maximilian nun auf und ab. Ich wußte, er tat es nur, wenn er innerlich unruhig war.

Ich hörte auf seine Schritte. Hin und her... Vor fünf Minuten noch, als die Durran hier vorbeiging, hatte ich gewußt, daß ich Maximilian jetzt nicht sehen konnte.

Und da hatte ich die Tür schon aufgemacht und war bei ihm, den Kopf ich gehärte, immer, die Arme um seinen Hals gelegt, den Kopf an seiner Brust verborgen, mochte der große malerische

BADEN UND ELSASS



60 000 Besucher auf der Straßburger Marine-Ausstellung

Am Montag konnte der 60 000. Besucher in der Marine-Ausstellung „Schwert über dem Meer“ begrüßt werden.

Überbach: Hier entstand ein Kellerbrand in der Apotheke Hindenburgstraße. Die Feuerwehr konnte das Feuer noch im Entstehen löschen.

Weinheim: Der Kammermusikverein Weinheim kann in diesem Jahre auf sein sehr erfolgreiches 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Schriesheim (a. d. B.): In die Heidelberger Klinik eingeliefert wurde die Ehefrau des Peter Wilhelm Hartmann, die in der Talstraße von der Scheuer fiel und sich schwere Verletzungen zuzog.

Reimen: Durch das günstige Herbstwetter hat die Spätlese der Trauben in heftiger Gemartung ein ganz ausgezeichnetes Ergebnis gebracht.

Gefelbrunn: Das hiesige Jungvolk bereitet sich schon für die diesjährige Spielzeugherstellung vor.

Brühl: Hier spielte sich eine grauenvolle Familientragödie ab. Jakob Mitsch wollte seine Frau mit der Art erschlagen.

Heidelberg: Im Alter von 66 Jahren wurde Schlossermeister Georg Wolf bei der Arbeit vom Herzschlag ereilt und unter großer Anteilnahme der Einwohner zu Grabe geleitet.

Biesental: Zu dem am Sonntag nach hier einberufenen Sturmabend des NSKK-Motorturns 45/53 waren die Motor-SS aus fast sämtlichen Orten des Kreises erschienen.

Bruchsal: Mit Unterstützung der Direktoren der hiesigen Musikschule und der Höheren Handelsschule wurden durch die Mädelvereinigung des Bannes zwei Klassen organisiert.

Die SA. ist aktiver Träger des Kampfes der Partei

SA-Führerappell im Sängersaal zu Straßburg - Stabschef Schepmann spricht

Am Dienstag sprach der Stabschef der SA, Wilhelm Schepmann, erstmals in Straßburg auf einem SA-Führerappell.

Stabschef Schepmann, der sich nach seiner Ankunft in Straßburg in das Goldene Buch der Stadt eingetragen hat, betrat mit diesem um 11.30 Uhr den Sängersaal.

Der Stabschef gab in seiner mitreißenden Rede zunächst seinen Freude Ausdruck, daß ihm nach altem nationalsozialistischem Brauch Gelegenheit gegeben sei, an die überleiteten nationalsozialistischen Truppen zu appellieren.

führer. — Das Grundbuchamt ist nunmehr vom Rathaus in das Amtsgericht verlegt worden.

Vorheim: Die NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk hatte ihre Mitglieder zu einer musikalischen Morgenfeier in das Stadttheater eingeladen.

Erzweiler: Eine Frau von hier stürzte auf einer Radfahrt so unglücklich vom Rad, daß sie an einem Bein erhebliche Verletzungen erlitt und auch ihre Kleider stark beschädigt wurden.

Jell a. S.: Am Mittwoch abend beginnt im Rathaus ein Pantoffelkurs für Eigengebrauch. Er wird von der NS-Frauenenschaft veranstaltet und wird sich auf drei Abende erstrecken.

Rom Hohentwiel: Mit der Traubenlese auf dem Hohentwiel wurde dieser Tage begonnen. Es ist mit einem Mittelertrag und einer guten Qualität zu rechnen.

Propaganda von Mund zu Mund die Schwankenden überzeugen und den Willen der Partei in das Volk hineintragen.

Galtung und Bedeutung erhalte die SA nur durch und mit der Partei. Diese aber sei heute notwendiger denn je. Wäre die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei nicht da, in Deutschland würden Granaten nicht mehr für die deutsche Rüstung gedreht, sondern für die bolschewistische.

Der Stabschef gab dann ins einzelne gehende Weisungen für die innere und äußere Haltung des SA-Führers und -Mannes.

„Richten wir uns ja aus“, so schloß der Stabschef in seinem von tosendem Beifall aufgenommenen Schlusssatz, „daß jeder von uns nationalsozialistisch denkt und handelt, daß jeder bereit ist, für Führer und Deutschland sein Äußerstes zu geben.“

Der Stabschef legte am selben Tag noch seine Fahrt zu den verschiedenen Gruppen des Reiches fort und wird am Mittwoch vor den Führern der SA-Gruppe Kurpfalz in Saarbrücken sprechen, um auch ihnen die Richtlinien für ihre Arbeit und ihren Einsatz während des Krieges zu geben.

Dankbare Frontsoldaten der Schutterlocher Lahn

Nicht nur durch Worte, sondern auch durch die Tat bekundeten Lahn-Frontsoldaten, wie sehr ihnen der bei Veranlassung von Oberbürgermeister Dr. Winter alle 8 Wochen ins Feld abgehende „Heimatbrief der Stadt Lahn“ Freude bereitet.

Gefreiter Franz Schlimm aus Grödingen erhielt das EK 2. Kl. — Landwirt Wilhelm Herbold, Kirchstraße, erntete eine Dürre mit dem seltenen Gewicht von 25 Pfund.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Y Jürgen Wolfgang, 14. 10. 43. Die Geburt eines kräftigen Jungen geboren bekannt: Frau Marianne Kröger, geb. Hauck, Karlsruhe, Adler-Apotheke, z. Zt. Städt. Krankenh. Weilheim (Oberbay.), u. Adolf Kröger, Hauptmann u. Abteilungscommand.

Y Bernd, 17. 10. 43. Unser Frank hat ein Brüderchen bekommen. Die glücklichen Eltern: Frau Gertrud Stöckle, geb. Schneider, Wörsingen; Erich Stöckle, Maschinenbauingenieur, z. Zt. Stuttgart-Bad Cannstatt.

Als Verlobte grüßen: Hilda Huber, geb. Löffler; Obergefr. Hermann Parr, z. Zt. im Osten, Ettlingen, 19. 10. 43.

Todesanzeige Bekannten u. Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante Sophie Götz, geb. Geiger nach kurzer Krankheit im Alter von 71 Jahren im Herrn sanft entschlafen ist.

EMPFEHLUNGEN

W. Fetterle, Ing. S. Grob, Erdbrünnstr. Bilderverkauf: Donnerstags, 21. Okt., ab 9 Uhr, auf die Str. 6101-6600; Freitag, 22. Okt., ab die Str. 6601-7100, gegen Abgabe v. halben Reichsmark. Einwahlplakat bitte mitbringen.

Stiefel-Abgabe: Donnerstags, 21. 10. 43, ab 9 Uhr, auf die Nummer 2941 bis 3040 gegen halbe Reichsmark.

Ordnungen für Baden- und Elsass zum Dorren nach Obst erhältlich von Arnold, Rindheim, Hauptstr. 11.

Strümpfe zum Anziehen werden angenommen. Paar 1/2 Punkt. Wäsche-Silber, Karlsruhe, Waldstr., Ecke Seifenstraße.

Summelfußgipsband abgehört auch ein Handgelenk nach Dr. Heussen, Rörten Dorn b. „Kaiserhof“, Kreisamt, Straßburg, Kanak Str. 151.

„Banzelstr.“ Putz und Fleckmittel, Tücher und Nachbodenplatten. Wertverr. Ulzer, Karlsruhe 300.

„Was macht Gitta?“ — Döbler Sparrezept Nr. 17: Raffeegebäck. 250 g Mehl, 65 g Zucker, 10 g Margarine, 1/2 Ei, 1/4 l Milch, 1 Döbler Vanillinsüßer, etwas abgeriebene Zitronenschale und 1 Teelöffel Döbler Backpulver „Backeln“ Wargarine, Zucker u. Ei schaumig rühren, nach und nach mit dem Mehl geliebte „Backeln“ und die Milch hinzugeben, mit dem Raffeebrot keine Schrauben auf das Gesicht zu drücken lassen. Bei Mittelnächte baden. Weitere Döbler Sparrezepte folg. Auskneiden — aufheben.

KfV-VERANSTALTUNGEN

Karlsruhe. Werde Mitgl. des Konzert-Ensembles 3 Solisten, 2 Kammer-, 3 Orchester-, 2 Chorkonzerte m. Solisten. Sonntag, 20. Okt. anst. RM. 2.50 bis 4.— bei guten Plätzen nur RM. 1.50. Anmeldungen u. Auskunft bei der KfV-Vorverkaufsst. Waldstraße 40a.

Karlsruhe. Festhalle: Do. 21., Frei. 22., Sa. 23. u. So. 24. Okt. Werktags 18.30, So. um 16 Uhr: „Rhythmus der Freude“, eine Revue schöner Frauen und glanzvoller Artillerie mit 25 Albert-Mödel, Christa-Ballett, die gr. Musik- und Tanzschau mit erstem Rahmenprogramm. Eintrittsk. RM. 1.— bis 4.— i. d. KfV-Vorverkaufsstelle Waldstraße 40a.

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft e. B. Karlsruhe. Gottesd. 6. Verlesung. Sonntag nachm. 5 Uhr. Durlach abend 7.45 Uhr.

DURLACH/PFNZGAU

Frühe Saatkartoffeln „Frühmüde“ werden am Freitag ab 12—13 und 14—15 Uhr am Güterbahnhof Durlach in der Halle der Firma Seifert ausgebaut. Weitere Kartoffelsetzungen treffen noch ein. Einkaufs-Vereinigung Zübb. Landwirte G.m.b.H., Karlsruhe-Durlach, Blumenstraße 12, Telefon 62.

Wer strickt Damenpullover? Angeb. unt. 2.385 an die Badische Presse.

ETTLINGEN/ALBTAL

Die Taubenflugpreise wird ab sofort bis 15. November 1943 verläßt. Die Sperre findet nach dem Rundverbot des Min. d. Innern vom 15. 3. 1943 auch auf die Vorkaufstage der Mitglieder des Reichsverbandes für Taubenzüchter Anwendung. Ettlingen, den 18. Oktober 1943. Der Bürgermeister.

KAUFGESUCHE

Angus, Fr. 43, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 3358 an die Badische Presse.

TIERMARKT

Heber 7 Wochen alte kräftige Ferkel (nicht „Fresser“) sofort abzugeben. Herrn Löffler, Spielberg (Albtal). Eine Kuh zu verkaufen. 38 Wochen alt, 4. Halb, Emil Feinr. 204, Ebersheim, Robert-Wagnerstr. 11.

IMMOBILIEN

Kleineres Haus in Karlsruhe oder auswärts gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3351 an die Badische Presse.

Barzahlungsgeschäft mit Woden (auch stillgelegter Betrieb) gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. (Kaufler erwünscht.) Angebote unter Nr. 21093 an die Badische Presse.

Gustavhaus Karlsruhe — Rehl. Biers in Karlsruhe 3 x 3-Zimmer-Wohnung mit Garten, schöne Lage, abg. 1-2 Familienhaus in Rehl. Angebote unter Nr. 2245 an die Badische Presse. Geschäftsstelle Rehl a. B.

KONZERTE

Klavierabend Helga Schöne (Klavierpartnerin der Tänzerin Palucca) Montag, 25. Okt., 18.15 Uhr, Friedrichsringstr. 1, zahlen anst. RM. 2.50 bis 4.— bei guten Plätzen nur RM. 1.50. Anmeldungen u. Auskunft bei der KfV-Vorverkaufsst. Waldstraße 40a.

Karlsruhe. Festhalle: Do. 21., Frei. 22., Sa. 23. u. So. 24. Okt. Werktags 18.30, So. um 16 Uhr: „Rhythmus der Freude“, eine Revue schöner Frauen und glanzvoller Artillerie mit 25 Albert-Mödel, Christa-Ballett, die gr. Musik- und Tanzschau mit erstem Rahmenprogramm. Eintrittsk. RM. 1.— bis 4.— i. d. KfV-Vorverkaufsstelle Waldstraße 40a.

TANZGASTSPIEL PALUCCA

Donnerstag, 28. Oktober, 18.15 Uhr, Friedrichshof. Am Flügel: Helga Schöne. Vollständig neues Programm. Karten von 2.— bis 6.— RM. bei Kurt Neufeldt u. H. Maurer.

Evangel. Stadtkirche Baden-Baden. Sonntag, 24. Oktober 1943, nachm. 7.45 Uhr (16.30 Uhr): „Der verlorene Sohn“, Oratorium für Soli, Chor, Orchester u. Orgel, von Paul Gelsdorf. Ausführende: G. Birmele, Leipzig. (Sopran); L. Schwenk, Stuttgart. (Alt); F. Smeyers, Karlsruhe. (Tenor); W. Krauß, Neustadt a. W. (Baß); W. Krauß, Karlsruhe. (Orgel); Herren des Sinfonie- u. Korchesters, der verstärkte evang. Stadtkirchenchor, u. ein Kinderchor. Leitung: Fritz Gacheilchen. Karten zu RM. 1.—, 2.—, 3.— unnummeriert, u. RM. 4.— nummeriert, im Vorverkauf im Musikhaus Wälder, Baden-Baden, Solienstr. 5. Tel. 209, u. am Tag der Aufführung am Portal der Kirche. Beginn pünktl. 7.45 Uhr. — Ende gegen 9.15 Uhr. Die Kirche ist geheizt.

Straßburg. Café Odéon am Karl-Roos-Platz: Täglich ab 16 Uhr, die berühmte Künstlerkapelle Babel.

Straßburg. „Zum Schützenkeller“, Laternengasse 6, Fernruf 20259. Besitzer Eugen Grobholz. Tägl. ab 16 Uhr. Die Bayernkapelle J. Graf.

Straßburg. „Zum weißen Rössl“, Meisenstraße 3, Ruf 25459. Täglich ab 17.00 Uhr die bekannte Stimmungskapelle Clara Rutz.

VERANSTALTUNGEN

COLOSSEUM-THEATER. Beginn 7.30 Uhr. Die große Tanzattraktion Norma Travis und Orloff, der rätselhafte Hund „Julius“, die Wirtelwind-springer Ban Behee, die sensationellen Leistungen des Bulgaren Iwanoff (prolongiert) und viele neue Spitzenleistungen: „Am laufenden Band“. Vorverkauf für die laufende Woche ab 3 Uhr.

CENTRAL-PALAST Karlsruhe. Heute 15.30 Uhr Nachmittagsvorstellung zu halben Eintrittspreisen, abends 19.15 Uhr das große Klassensprogramm. Kapelle Freddy Martens.

Straßburg. Varieté Mühe, Langestr. 55, Fernruf 24238. Eigentümer Hermann Schorle. Täglich ab 19 Uhr Vorstellung. Sonn- u. Feiertag 15 u. 19 Uhr.

TAUSCH

Simmerofen abgeben. Käufer gesucht. Angeb. unt. Nr. 3329 an die B.P.

MIETGESUCHE

2-4-Zimmerwohnung in Baden od. Württemberg zu mieten gef. Angeb. unter Nr. 3385 an die Bad. Presse.

THEATER

BADISCHES STAATSTHEATER. Großes Haus: Mi., 20. Okt., 17 Uhr, 6 Mi. Mierte: „Der Freischütz“. — Do., 21. Okt., 17 Uhr, 5 Do.-Mierte: „Entführung aus dem Serail“. — Kleines Theater: Mi., 20. Okt., 17.30 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung“, Lustsp. Gastspiel der Bad. Bühne.

FILM-THEATER

Gloria. 1.45, 4.15, 6.30 (7.10 Hauptf.): „Karin und der Fremde“. Ein Erosdrama von höchster Spannung. Jugendliche nicht zugelassen.

Pali. 2.15, 4.45, 6.45 (7.05 Hauptf.): „Die Gattin“. Jenny Jugo, Willy Fritsch, Viktor Staal. Eine charmante Komödie um Liebe u. Ehe. Abends nur.

RESI. „Flucht und Heimkehr“. Finnischer Großfilm nach d. preisgekrönten Roman v. Yrjö Karhumäki. Unerhörte Handlung — Spannungsgeladene Jugend über 14 J. zugelassen. Beginn: 2.30, 4.40, 6.50 Uhr.

UFA-THEATER u. CAPITOL. Täglich 2.00, 4.30, 7.00 Uhr: „Wien 1918“. Ein Wien-Film mit Rudolf Forster, Heinrich George, Ull Dagover, Carl Kuhlmann u. v. a. Jugendl. ab 14 J. zugelassen.

UFA-THEATER. Sonntag vormittag 11 Uhr: „Kolonie Elsmoor“ und „Die Großglocknerstraße“. Eine Kulturfilmveranstaltung von ganz besonderem Interesse. Jugend zugelassen.

ATLANTIK zeigt die beiden längst nicht mehr gesehenen Filmkanonen „Pat und Patachon“. Man schüttelt sich vor Lachen! Jugendl. ab 14 J. Beginn: 2.30, 4.45, 7.00 Uhr.

KAMMER-LICHTSPIELE zeigen Frz. Lehars Operette: „Frasquita“ Beg. 2.30, 4.45, 7.00 Uhr. Jugend verboten.

RHEINGOLD. Nur noch heute u. morgen Rud. Forster in „Hohe Schule“. Ein mitregendes Erlebnis einzigartiger Schicksale v. unvergleichlicher Eindringkraft. Ferner Angela Salloker, Hans Moser, Dinah Grace u. a. Dazu die neueste Wochenschau. Jug. nicht zugelassen. Beginn 2.00, 4.15, 6.30 Uhr.

SCHAUBURG, Marienstr. 16, 1 Minute v. d. Haltest. Markthalle. Ruf 6284. Nur noch heute und morgen 2.00, 4.15, 6.30 Uhr: „Die Töchter ihrer Exzellenz“. Eine lustige Wiener Geschichte aus vergangenen Tagen mit Käthe von Nagy, Willy Fritsch, Lilli Holzschuh, Hans Moser u. a. Dazu die neueste Wochenschau. Jugend nicht zugelassen.

Durlach. SKALA. Nur noch heute und morgen 2.00, 4.15, 6.30 Uhr, Werner Kraus in „Paracelus“. Ein Film vom Leben und Wirken des großen Arztes der Deutschen mit Annelies Reinhold, Mathias Wiemann, Fritz Rasp u. a. Dazu die neue Wochenschau. Jugend ab 14 Jahre zugelassen.

Durlach. M.T. Heute 4.30 u. 6.45 Uhr: Rudolf Forster in seiner Glanzrolle als Carlo Cavelli in „Hohe Schule“, mit Angela Salloker, Hans Moser, Dinah Grace u. v. a. Dazu „Kamerad Pferd ist krank“ u. Wochsch. Jug. n. zugeh.

Durlach. Kammer-Lichtspiele zeigen täglich 4.15 u. 6.30, Sonntag ab 2.00: Sibylle Schmitz u. Alib. Schönhal in dem spannenden Abenteuerfilm „Vom Schicksal verwehrt“ mit Rudolf Fernau, H. Spelmans, Heinz Salfer u. v. a. Jug. nicht zugelass.

Rastatt. Schloß-Lichtspiele. Heute 19.30 Uhr „Dreiklang“. Jugend nicht zugelassen. Wochenschau zu Beginn.

Wurzelod. Das gute Hühneraugen-Sohlen- u. Ballenpflaster. In allen Fachgeschäften. Derzeit nur beschränkt erhältlich.

Der Augen Seharbeit erleichtern. heilt für augengesunde Arbeitsplatzbeleuchtung sorgen, heißt vor allem: Blendung vermeiden. Gut gerichtetes OSRAM-Licht bewahrt vor leistungs-mindernder Überanstrengung.

OSRAM. viel Licht für wenig Strom!